

lichen trotz ihrer Knappheit auch dem allgemeiner interessierten Leser einen leichten Einstieg in die Lektüre der Dokumente.

Eine Liste von Jesuiten und Juden im China des 17. — 18. Jahrhunderts, umfassende Bibliographien, hebräische und chinesische Glossare und verschiedene Indices zu den behandelten Themen vervollständigen diese ausgezeichnete Arbeit und machen sie für jede weitere Forschung auf diesem Gebiet unentbehrlich.

Würzburg

Hans-Hermann Schmidt

Kedourie, Elie (Hrsg.): *Die Jüdische Welt. Offenbarung, Prophetie und Geschichte.* Deutsche Bearbeitung von Karl Erich Grözing er. S. Fischer Verlag/Frankfurt a.M. 1980; 336 S., davon 128 mehrfarbig; DM 168,—.

Die Bedeutung der Kenntnis des Judentums bedarf, zumal im deutschen Raume, keiner Begründung; daher ist die Beachtung, die dem Judentum neuerlich in Medien und Publikationen widerfährt, als überaus erfreulich und förderungswert zu beurteilen. Als ebenso erfreulich muß es demgemäß erscheinen, wenn ein vorzüglich angelegter Text- und Bildband diese Kenntnis in profunder Weise vermittelt, wie es von dem vorliegenden Werk (Englische Originalausgabe: „*The Jewish World*“, London 1979) angezeigt werden darf. Der Band, dessen großzügige Ausstattung und dessen formaler Aufbau genau dem im selben englischen Verlag erschienenen Werk „*The World of Islam*“ (Thames and Hudson Ltd, London 1975, Hrsg. B. LEWIS; dtsh.: *Welt des Islam*, vgl. Besprechung ZMR 63, 1979, S. 75f.) folgen, an dem auch der Herausgeber des jetzt zu würdigenden Bandes mitgewirkt hat, mag durch seine Gliederung und Kapitel vorgestellt werden, die von verschiedenen Fachvertretern beigetragen wurden. Nach einer kurzen *Einführung* (ELIE KEDOURIE), die gelegentlich etwas emphatisch geraten ist, sind siebzehn Kapitel in sechs Bereiche gegliedert: I. Das Volk des Buches. 1. *Das vorexilische Judentum* (H. W. F. SAGGS); 2. *Die Bibel* (HYAM MACCOBY); II. Zeiten des Umbruchs. 3. *Die Juden und die Großmächte der Alten Welt* (ZVI YAVETZ); 4. *Der Talmud* (JACOB NEUSNER); 5. *Tora und Midrasch* (KARL ERICH GROZINGER); 6. *Jüdische Musik* (AMNON SHILOAH); III. Diaspora unter Christentum und Islam. 7. *Die Juden in Spanien* (HAIM BEINART); 8. *Die Juden in Byzanz und im mittelalterlichen Europa* (A. GROSSMANN); 9. *Die Juden in der islamischen Welt, 6.—16. Jahrhundert* (SHELOMO DOV GOITEIN), 1500 — heute (AMNON COHEN); IV. Der eigene Weg. 10. *Jüdische Philosophie* (ARTHUR HYMAN); 11. *Jüdische Mystik* (R. J. ZWI WERBLOWSKY); 12. *Die Juden und die Aufklärung* (S. ETTINGER); V. Tradition und Wandel. 13. *Jüdische Literatur: Prosa* (EZRA SPICEHANDLER), *Lyrik* (T. CARMI); 14. *Europäisches Judentum im 19. und 20. Jahrhundert* (LIONEL KOCHAN); 15. *Das amerikanische Judentum* (OSCAR HANDLIN); VI. Die moderne Welt: Herausforderung und Antwort. 16. *Das Judentum und die Moderne* (ARTHUR HERTZBERG); 17. *Zionismus und Israel* (DAVID VITAL). Mit Zeittafel, Ausgewählter Bibliographie und Register schließt der Band.

Dieser gelungene Überblick — lediglich der Titel IV. ist wohl nicht sehr glücklich: ist Judentum nicht schon immer ein „eigener Weg“? — läßt besonders auch die kulturellen Leistungen des Judentums hervortreten, so daß nicht allein die jüdische Geschichte in ihrer Verschlungenheit deutlich wird, sondern auch der immer wieder erstaunliche Einfluß dieser Religion. Die Erklärungen und Bildtexte sind auch dem Laien verständlich geschrieben, ohne deshalb den Schwierigkeiten auszuweichen; freilich sind gelegentlich Widersprüche (z. B. S. 9: „Moses

empfang die Tora am Sinai...“ — S. 109: „Moses empfang Tora [nicht: die Tora...] ...“) stehengeblieben und Montagefehler des Layout zu bemerken (z. B. S. 64 ist ein Teil des Bildtextes weggefallen). Die große und verdienstvolle Leistung, das Werk in deutscher Sprache zugänglich gemacht zu haben, wird durch diese „Kleinigkeiten“ aber nicht gemindert; es kann kein Zweifel bestehen, daß der Band mit seinem reichen und qualitativ hervorragenden Bildmaterial sowie seinen sauberen und verständlichen Texten, deren Zugänglichkeit durch ein Begriffsverzeichnis wohl noch erleichtert worden wäre, nachdrücklich zu empfehlen ist.

Freiburg

Bernhard Uhde

Klaes, Norbert: *Conscience and Consciousness. Ethical Problems of Mahabarata.* Dharmaram College/Bangalore 1975; 144 p.

Während seines zweimaligen längeren Aufenthaltes in Indien beschäftigte sich der inzwischen zum Professor für Fundamentaltheologie in Paderborn berufene Vf. eingehend mit dem großen indischen Epos Mahābhārata. In dieser Veröffentlichung verfolgt Vf. das Schicksal YUDHIṢṬHIRAS, des Sohnes Dharmas und Königs der Rechtschaffenheit, sein Suchen und Ringen um Rechtschaffenheit. Es ist das Ringen um das Finden eines moralischen Bewußtseins bzw. des eigenen Gewissens angesichts der konventionellen Gesetze der Kastenordnung, aber auch der Erfahrung göttlicher Willkür. In gewissem Sinne läßt sich YUDHIṢṬHIRA mit der alttestamentlichen Gestalt des Hiob vergleichen; nur unterwirft er sich nicht, sondern besteht er auf dem moralischen Anspruch auch angesichts des Verhaltens Krishnas. Sein Weg ist eine geistliche Odyssee, die Vf. nach dem Urteil R. C. ZAEHNERS in hervorragender Weise nachgezeichnet hat. Nicht zuletzt gelingt es ihm, die größte Versuchung YUDHIṢṬHIRAS nachdrücklich herauszuarbeiten, nämlich angesichts einer Welt, die nach Rechtschaffenheit verlangt und doch immer neu vom Bösen geprägt wird, aus ihr und der Verantwortung ihr gegenüber zu entfliehen. Das Bestehen dieser Versuchung kann aber zugleich zu einer Aufforderung an heutige Zeitgenossen werden, ihr auch heute nicht zu verfallen.

Bonn

Hans Waldenfels

Michaëlle: *Beten mit Körper, Seele und Geist.* Übungen aus dem Hatha Yoga. M. Grünewald/Mainz 1979; 154 S.

Die Autorin — MICHAËLLE — wird als atheistisch erzogene Französin geschildert, die nach langjähriger Yogaübung zum christlichen Glauben konvertierte, dann aber von P. JEAN-MARIE DÉCHANET, dem bekanntesten Vertreter eines „Yoga für Christen“, angeleitet wurde, ihr Gebetsleben mit der Übung des Yoga zu verbinden. Das Buch stellt im wesentlichen einen Erfahrungsbericht dar, der für Suchende zum Anstoß werden kann, der Ganzheitlichkeit menschlicher Vollzüge im Körperlichen wie im Seelischen auch beim religiösen Vollzug Aufmerksamkeit zu schenken. Für Anfänger, auch für solche, die ohne Anleitung durch einen Erfahrenen beginnen wollen, stellt das Buch in seinen genauen Beschreibungen der Grundstufen des *Hatha-Yoga*, die zudem durch Illustrationen veranschaulicht sind, in seinen Zusammenstellungen von Übungseinheiten, die auf das Gebet hingeeordnet sind, wie auch in den Hinweisen auf die konkrete Lebens- und Ernährungsweise zweifellos eine geeignete Hilfe dar. Das gilt um so mehr, als die Vf. ihre positive Grundeinstellung mit warnenden Hinweisen